

Beschluss:

1. Die Mitglieder des Kinder- und Jugendhilfeausschuss bestätigen noch einmal die Bedeutung der Anhörung junger Menschen.
2. Die Erkenntnisse des Hearings sollen in weiteren Gremien innerhalb des Sozialreferates, der Kinder- und Jugendhilfe, des Referats für Bildung und Sport sowie des Gesundheitsreferats aufgegriffen werden.
3. Das Sozialreferat wird beauftragt, den stadtweiten Runden Tisch „Nächtliches Feiern - Raum für Jugendliche und junge Erwachsene“ fortzuführen und mit den zuständigen Referaten weitere Perspektiven zu entwickeln sowie Möglichkeiten zu schaffen, damit Räume für junge Menschen sichergestellt werden.
4. Das Sozialreferat wird beauftragt, im Rahmen der sozialreferatsinternen Taskforce die in der Vorlage beschriebenen Themenfelder weiter zu bearbeiten.
5. Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss bittet Herrn Oberbürgermeister Reiter, sich an den Freistaat Bayern zu wenden, um eine sehr zeitnahe dringend erforderliche Anpassung der Leistungsziele für das Schuljahr 2021/2022 zu fordern, um einer drohenden Manifestierung von weiteren Folgeschäden bei allen Schüler*innen entgegenzuwirken und eine Stabilisierung der jungen Menschen zu erreichen.
6. Das Sozialreferat/Stadtjugendamt wird beauftragt, **gemeinsam mit den freien Trägern der Jugendarbeit**, Partizipation im Sinne einer demokratischen Kultur in der Stadtgesellschaft weiter zu entwickeln. **Dabei geht es um ein Konzept, wie in den Stadtvierteln in Zusammenarbeit mit**

den regionalen Facharbeitskreisen und den Bezirksausschüssen eine Anhörung, Mitwirkung und Mitentscheidung und eine am Gemeinwesen orientierte Verantwortungsübernahme in den sie betreffenden Belangen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gender- und altersgerecht umgesetzt werden kann. Die Kinder- und Jugendbeauftragten der BAs sind in diese Konzeptentwicklung einzubeziehen.

7. Das Sozialreferat/Stadtjugendamt wird beauftragt, notwendige Schritte einzuleiten, um die kurzfristigen Forderungen gendergerecht umzusetzen. Dies sind:
 - 7.1 Klare Information über bestehende Ansprechpartner*innen für junge Menschen/junge Ehrenamtliche in den Jugendverbänden
 - 7.2 Die Forderungen der freien Kinder- und Jugendhilfe „Weitere coronabedingte Belastungen von Kindern und Jugendlichen unbedingt vermeiden! (Anlage 2) werden im Auftrag des Kinder- und Jugendhilfeausschusses an die Fraktionen des Bayerischen Landtags versandt. In diesem Forderungskatalog ist zu ergänzen, dass die Lasten und Herausforderungen durch die Corona-Pandemie für Mädchen*, junge Frauen* und für Jungen*, junge Männer* sich in wesentlichen Punkten und Entwicklungen geschlechterbezogen unterscheiden und gleichstellungsorientiert bearbeitet werden müssen.
8. Das Sozialreferat/ Stadtjugendamt wird beauftragt, die Weiterführung der von den Fachexpert*innen hervorgehobenen Projekte im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellungsorientierung zu prüfen.
 - 8.1 Weiterführung des regionalen Bildungsprojekts „#zusammenstärker“
 - 8.2 Weiterführung der Einzelfallhilfe/therapeutische Honorarkräfte für junge Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in der Berufsbezogenen Jugendhilfe (BBJH)
9. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

